



Herzliche Einladung zur Vortragsreihe

Wohlbefinden im Alter



Stadtrat Robert Neukomm, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements, lädt Sie ein, sich über die Angebote der Stadt Zürich für die ältere Bevölkerung zu informieren. Gemeinsam mit Direktorinnen und Direktoren von städtischen Diensten sowie mit Ärztinnen und Ärzten und weiteren Fachpersonen werden interessante Themen diskutiert. Der Eintritt ist gratis. Alle Veranstaltungen finden statt im **Volkshaus, Weisser Saal, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich. Tram 8 oder Bus 32 bis Helvetiaplatz.**

Montag, 2. März 2009, 14 bis 16 Uhr: Alltagshilfen: Tipps und Tricks

Einschränkungen nicht einfach hinnehmen

Stadtrat Robert Neukomm, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements

Selbstständig und sicher zu Hause wohnen

Felix Bohn, Dipl. Architekt ETH, Fachberatung für altersgerechtes Bauen

Gut organisiert in den eigenen vier Wänden

PD Dr. Albert Wettstein, Chefarzt Stadtärztlicher Dienst

Montag, 8. Juni 2009, 14 bis 16 Uhr: Umgang mit Krisen und Krankheiten

Das Leben selber in die Hand nehmen

Stadtrat Robert Neukomm, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements

In Krisen Chancen erkennen

Dr. med. David Briner und Dr. med. Katrin Perach, Psychiatrisch-Psychologischer Dienst Zürich

Umgang mit chronischen Krankheiten

PD Dr. Albert Wettstein, Chefarzt Stadtärztlicher Dienst

Montag, 7. September 2009, 14 bis 16 Uhr: Angst ist nicht gleich Angst

Angst gehört zum Leben

Stadtrat Robert Neukomm, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements

Formen der Angst

Dr. med. David Briner, Stadtarzt und Leiter Psychiatrisch-Psychologischer Dienst

Praktische Übungen zum Umgang mit Ängsten

Lic. phil. Evelyne Vuilleumier, Psychologin

Montag, 7. Dezember 2009, 14 bis 16 Uhr: Philosophie der Lebenskunst

Glück!

Stadtrat Robert Neukomm, Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartements

Was Menschen glücklich macht

Prof. Wilhelm Schmid, Philosoph und Publizist, Berlin

Diskussion: Glück und Glas, wie leicht bricht das

Stadtrat Robert Neukomm, Prof. Wilhelm Schmid und Teilnehmende